

## gleichzeitig in afrika (Berlin, 20 Jan 06)

Christiane Preissler

"Gleichzeitig in Afrika...". Künstlergruppen, Kunstinitiativen und Kunstzeitschriften aus Afrika in Berlin und Potsdam

Vier Ausstellungen und ein Symposium stellen Künstlergruppen, Kunstinitiativen und Kunstzeitschriften aus Afrika vor, die unabhängig von Institutionen in verschiedenen Ländern Afrikas wirken.

Auf einem internationalen Symposium in der Universität der Künste (UdK) Berlin am 20. Januar sprechen Roger M. Buergele, der künstlerische Leiter der documenta 12, und Iolanda Pensa, Kuratorin und Kunstkritikerin aus Mailand, mit Künstlern und Herausgebern von Kunstzeitschriften über deren Arbeit und ihre Arbeitsbedingungen.

Parallel dazu läuft in der UdK Berlin eine dokumentarische Ausstellung, ergänzt durch einzelne künstlerische Präsentationen in Berlin in der //plattform// und im Deutschlandhaus sowie in Potsdam im Einstein Forum.

"Gleichzeitig in Afrika ..." ist ein Projekt von Christian Hanusseck im Rahmen des Schwerpunktes "Fokus Afrika Africome 2004 2006" der Bundeszentrale für politische Bildung, die in unserem Land eine differenzierte Sichtweise auf die afrikanische Realität fördern möchte.

### SYMPOSIUM

Freitag, 20. Januar 2006, 11 bis 18 Uhr

"Meanwhile in Africa...". Art and Art-Journals in Africa

11.00 Uhr

Begrüßung

Rüdiger Zill, Einstein Forum, Arne Busse, bpb, Karlheinz Lüdeking, UdK Berlin,  
Vorstellung der Teilnehmer: Christian Hanusseck

11.15 Uhr

Goddy Leye Künstler, Douala, Kamerun

Kan-si Künstler, Dakar, Senegal

Iolanda Pensa Kunstkritikerin und Kuratorin, Mailand, Italien

13.15 Uhr

Pause

15.00 Uhr

Olakunle Tejuoso Herausgeber der Kunstzeitschrift Glendora Review, Lagos,  
Nigeria

Ntone Edjabe Autor und DJ, Herausgeber der Kunstzeitschrift Chimurenga,  
Kapstadt, Südafrika

Roger M. Buergel Künstlerischer Leiter der documenta 12. Kassel, Deutschland

Konzeption und Leitung: Christian Hanusseck Kontakt: chanussek@aol.com,  
T. 030-780 874 62

Ort: Universität der Künste Berlin, Hardenbergstraße 33, 10623 Berlin

Veranstalter: Einstein Forum, Potsdam, in Kooperation mit dem Schwerpunkt  
Fokus Afrika: Africome 2004 2006 der Bundeszentrale für politische  
Bildung und der Universität der Künste Berlin

Teilnahme frei

In englischer Sprache

#### AUSSTELLUNGEN

16. 01. - 12.02.2006

Mo So, 15 - 19 Uhr

"Taxis Zinkpè"

Installation und Fotografie von

Dominique Zinkpè, Benin

Deutschlandhaus

Stresemannstraße 90

10963 Berlin

18. - 28.01.2006,

Mo Sa, 14 - 17 Uhr

Eröffnung: Dienstag, 17.01.2006, 17 Uhr

"Gleichzeitig in Afrika ..."

Künstlergruppen, Kunstinitiativen und Kunstzeitschriften in Afrika

Fotografie, Video, Texte, Zeitschriften

Eingangshalle

Universität der Künste

Hardenbergstraße 33

10623 Berlin

23.01. - 10.03.2006

Mo Fr, 10 - 17 Uhr

Eröffnung: Freitag, 20.01.2006, 19 Uhr

"NO EVENT NO HISTORY"

Fotografien der Gruppe DOF (depth of field) aus Lagos

Zur Eröffnung spricht: Olakunle Tejuoso, Lagos, Nigeria

Einstein Forum  
Am Neuen Markt 7  
14467 Potsdam

22.01. - 10.02.2006

Mi Fr, 14 - 19 Uhr

Eröffnung und Buchpräsentation:

Samstag, 21.01.2006, 19 Uhr

Goddy Leye und Kan-si

Installationen

//plattform//

Weydingerstraße 20

10178 Berlin

Olakunle Tejuoso, der Herausgeber der Kunstzeitschrift Glendora Review, präsentiert sein neues Lagos Buch. Ntone Edjabe stellt die neue Ausgabe der Kunstzeitschrift Chimurenga vor.

Im Anschluss:

MUSIK / PARTY zur Eröffnung:

Samstag, 21.01.2006, ab 21 Uhr

DJ Ntone Edjabe, Kapstadt, Südafrika

Bar 3

Weydingerstraße 20

10178 Berlin

"Gleichzeitig in Afrika..." Künstlergruppen, Kunstinitiativen und Kunstzeitschriften in Afrika

Ein internationales Symposium und vier Ausstellungen in Berlin und Potsdam

Christian Hanussek stellt im Rahmen des Schwerpunktes "Fokus Afrika: Africome 2004 2006" der Bundeszentrale für politische Bildung Kunstprojekte und Kunstzeitschriften vor, die sich unabhängig von Institutionen organisieren und präsentieren. Die Auswahl gibt einen Einblick in die Arbeit zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler und Herausgeber: Wie und vor welchem Hintergrund entsteht zeitgenössische afrikanische Kunst, wie wird sie in Afrika selbst wahrgenommen.

"Gleichzeitig in AfrikaŠ" will mit den Ausstellungen, mit Interviews und durch direkte Begegnungen mit Künstlern und Kulturschaffenden, diese selbst zu Wort kommen lassen und eine differenzierte Wahrnehmung der afrikanischen Realität ermöglichen. Dabei möchte Christian Hanussek mit seinen Interviews, mit Texten, Fotos und Videoaufzeichnungen eine Art Archiv schaffen, das dazu beiträgt, uns, die westlichen Betrachter, in die

Lage zu versetzen, unsere Fragen an afrikanische Kunst neu zu stellen.

Die gezeigten Initiativen wirken in Metropolen wie Lagos oder Kairo, ebenso wie auf dem Land. Sie sehen sich konfrontiert mit unterschiedlichen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen, wie den Folgen des 40 Jahre dauernden Krieges in Angola, mit postkolonialen Machtstrukturen bis hin zur Bedrohung durch gewalttätige Diktaturen. Allen gemeinsam ist der fundamentale Zweifel an der Kulturpolitik ihrer staatlichen Systeme und Institutionen. Es fehlen Infrastrukturen, nicht nur im kulturellen Bereich: Angefangen beim öffentlichen Verkehr, über das Gesundheitssystem und die Bildung bis hin zu Museen, Kunstakademien und die Kunstförderung. Künstler und Kulturschaffende werden deshalb selbst aktiv, bilden Künstlergruppen und Netzwerke und verbinden auf unterschiedliche Weise die Kunst mit dem Leben. Das geschieht oft im öffentlichen Raum. Ausgangspunkt der künstlerischen Arbeit der Kunstinitiativen ist die soziale und politische Realität ihres Landes und ihres Kontinents.

Der westliche Blick auf afrikanische Kunst ist oft verstellt durch einen eurozentrischen Kunstbegriff, der in erster Linie bemüht ist, das eigene Selbstverständnis nicht in Gefahr zu bringen, so Christian Hanussek. Um nicht in einem ästhetisierenden Exotismus stecken zu bleiben, gilt es, die alten Begrifflichkeiten und die damit verbundenen Vorstellungen aufzubrechen, zu überprüfen und neu zu formulieren. Das gehe nur, wenn heutige afrikanische Kunst selbstverständlich als zeitgenössische Kunst anerkannt werde und wir gleichzeitig nicht versäumten, ihre kulturellen, gesellschaftlichen, politischen und historischen Bedingungen mit zu betrachten, so Hanussek weiter.

Weitere Informationen unter [www.africome.de](http://www.africome.de)

Christiane Preißler  
Goslarsche Straße 96  
38118 Braunschweig  
[christiane.preissler@gmx.de](mailto:christiane.preissler@gmx.de)

Quellennachweis:

CONF: gleichzeitig in afrika (Berlin, 20 Jan 06). In: ArtHist.net, 18.01.2006. Letzter Zugriff 26.12.2024.

<<https://arthist.net/archive/27857>>.